

Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

Gesamtbericht über die Veranstaltungen

I. Basis

Insgesamt sollten 38 Veranstaltungen von den Studierenden evaluiert werden. Von diesen 38 Veranstaltungen sind 32 (ca. 94 %) in den folgenden Ausführungen berücksichtigt, da die restlichen Veranstaltungen nicht oder von weniger als fünf Studierenden bewertet wurden.¹ Insgesamt wurden für diese Evaluation **1178 Fragebögen** ausgewertet.

Die durchschnittliche **Rücklaufquote** aller 38 Veranstaltungen lag bei ca. 16,9 %, sie ist damit etwas geringer als im vorangegangenen Wintersemester 2022 (ca. 18,4 %). Wie auch in den vorangegangenen Evaluationen sind die Abstimmungen aufgrund dieser geringen Beteiligung nur bedingt repräsentativ. Die Beteiligung in den unteren Semestern ist höher als in höheren Semestern.

II. Auswertung

Die Studierenden zeigen sich im Gesamtbild **sehr zufrieden** mit den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät. Näheres lässt sich dem Gesamt-Report (PDF) entnehmen.

- Schulnoten
 - **43,4 %** sehr gut, **33,1 %** gut, **14,6 %** befriedigend, **5,6 %** ausreichend, **3,4 %** mangelhaft bis ungenügend.
 - **Durchschnittsnote: 1,9**
 - Die Studierenden zeigen sich damit **zufriedener** als im Wintersemester 2021/22. Dort bewerteten sie die Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät mit 36,2 % sehr gut, 33,2 % gut, 16 % befriedigend, 8,9 % ausreichend und 5,6 % mangelhaft bis ungenügend, was eine **Durchschnittsnote von 2,2** ergibt.

¹ Gemäß der Festlegung der Juristischen Fakultät zu § 6 VI der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HHU müssen zum Schutz der Anonymität mindestens 5 Studierende an der Evaluation einer Veranstaltung teilgenommen haben.

- Die Veranstaltungen werden von **77,4 %** als sinnvoll und lehrreich empfunden.
- Angemessenheit des Tempos und der Stoffdichte: **70,6 %**.
- Der Vortragsstil der Dozierenden wird zu **79 %** als gut bewertet.
- Würden Sie Freunden in nachfolgenden Semestern den Besuch dieser Veranstaltung empfehlen: ja – **86,6 %**.
- **94 %** der Studierenden geben an, dass sie mit der Art der Einbeziehung der Studierenden in den Unterricht zufrieden sind.

III. Verbesserungen

Wie auch in den letzten Jahren wird die Bereitstellung von Materialien kritisiert. 21,9 % der Studierenden wünschen sich mehr/bessere Materialien im Netz. Insbesondere genannt werden von den Studierenden Übersichten, welche eine problemorientierte Nachbereitung der Veranstaltungen ermöglichen, wie auch – von den Dozierenden vermehrt genutzten – E-learning Angebote.

Außerdem wünschen sich 12,8 % der Studierenden einen **sinnvolleren Einsatz der Medien** während der Veranstaltung. Dieser Wert ist im Vergleich zum letzten Wintersemester 2021/22 um 8,3 % gesunken. In den Einzelbewertungen fällt auf, dass einige Dozierende als Reaktion auf die letzte Evaluation in diesem Bereich Anpassungen getroffen haben. Besonders positiv werden von den Studierenden Umfrageformate wie „Mentimeter“ aufgenommen, aber auch gut gestaltete PowerPoint-Präsentationen werden gelobt.

6,3 % der Studierenden wünschen sich eine **bessere Struktur** während der Vorlesungen. Diese Zahl liegt ebenfalls unter der des Wintersemesters 2021/22 (10,9 %). Die Nutzung von PowerPoint-Präsentationen oder die Bereitstellung von Vorlesungsgliederungen werden insoweit von den Studierenden erneut als positiv hervorgehoben.

IV. Freie Anmerkungen

Häufig beziehen sich die Anmerkungen auf die **Materialien**, die zur Verfügung gestellt werden, oder durch welche die Vorlesung unterstützt wird (lobend oder kritisch). Positiv hervorgehoben wird außerdem durchweg, wenn der Dozent / die Dozentin **problemorientiert** vorgeht und dabei **konkrete Fallbezüge** herstellt. 90,7 % der Studierenden sind dabei zufrieden mit den ausgewählten Fallbeispielen in den Veranstaltungen.

Auffallend ist auch, dass die Studierenden vorwiegend in den Grundlagenveranstaltungen und den Veranstaltungen der Schwerpunktbereiche eine

Atmosphäre wertschätzen, in der Raum für **Interaktion und Diskussion** verbleibt und ein **aktueller Themenbezug** hergestellt wird.

Überwiegend empfinden die Studierende auch **kurze Wiederholungseinheiten** des bereits Gelernten zu Beginn der Vorlesung als hilfreich. Dabei sollte sich der Dozent/ die Dozentin jedoch auf das Wesentliche beschränken, sodass der neu zu lernende Stoff ebenfalls in ausreichender Tiefe behandelt werden kann.

Darüber hinaus wird eine **begeisternde Vortragsweise** und **gute Rhetorik** der Dozierenden durchweg gelobt.

Im 3. Semester fällt auf, dass aufgrund der umfangreichen Stoffmenge die Arbeitsgemeinschaften nicht immer in Einklang mit den Vorlesungen verlaufen, sondern diesen oftmals inhaltlich voraus sind, was von einigen Studierenden moniert wird.